

Intelligente Ruine : Einfamilienhaus in Asse von Blaf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **102 (2015)**

Heft 3: **Backstein = La brique = Brick**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einfamilienhaus in Asse von Blaf

«Die Flamen haben Backstein in ihrem Bauch» ist ein bekanntes Bonmot, das einem beim Ausflug in belgische Landschaften durch den Kopf geht. Bart Vanden Driessche und Lieven Nijs, die beiden Köpfe von Blaf Architecten, haben seit ihrer Bürogründung 2003 über 500 Projekte, meist im Kleinmassstab realisiert, nicht selten in Sichtbackstein. Das sichert ihnen einen enormen Erfahrungsschatz, was selbst in einem Einfamilienhausgebiet in der Kleinstadt Asse nordwestlich von Brüssel spürbar wird.

Das kleine Haus am leicht geneigten Hang erhebt sich auf dem Grundriss eines Schweizer Kreuzes. Sein Rot erhält es von maschinell hergestellten Backsteinen. Die geschickte Nutzung des abfallenden Geländes und das Studium des Sonnenverlaufs hat zur Drehung des Kreuzgrundrisses um 45 Grad von der Strasse veranlasst. Der Flügel zur Strasse ist einem Hof vorbehalten, der vor neugierigen Blicken schützt und trotzdem Lichteinfall in die Raumfolge von Wohnen und Essen gewährt. Der räumliche Reichtum zeigt sich aber erst im raumplanartigen Schnitt. Hinter den zwei Geschossen zur Strasse tritt zur Hangseite ein drittes zu Tage.

Wie bei alten Backsteinbauten ist das Haus als Ziegelhülle mit Holzfutter errichtet. Dabei kamen jedoch Altziegel zum Tragen. Sie sind druckfester und auch dichter als neue, ziehen somit weniger Feuchtigkeit. Dadurch konnten die Wände selbsttragend aufgemauert werden – die Holzstruktur bleibt autonom. Die Architekten beschreiben ihr Konzept als «intelligente Ruine», in der die dauerhafte Schale den maximalen Wohnperimeter absteckt und deren Innenhülle im Lauf der Zeit anpassbar bleibt. — rz

Adresse

Bergestraat 40, 1730 Asse (Belgien)

Bauherrschaft

Diederik Van Ginderachter & Neel De Ridder

Architekten

Blaf Architecten, Lokeren

Fachplaner:

Statik: Studiebureau De Beule, Lokeren

Backstein

Blockverband mit wiederverwendetem maschinell produziertem Backstein, 180 x 80 x 50 mm

Geschossfläche

260 m² ohne Patio

Gesamtkosten

EUR 280 000.–

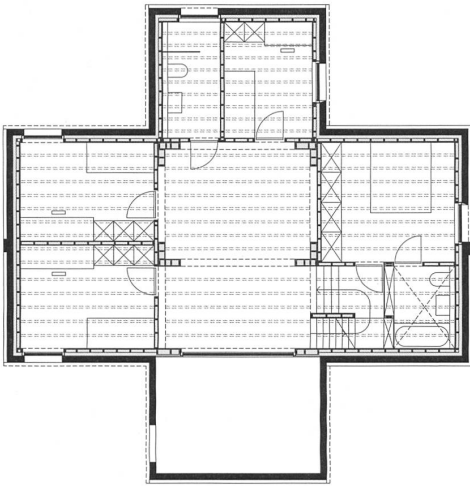
(netto, ohne Honorar und Gebühren)

Termin

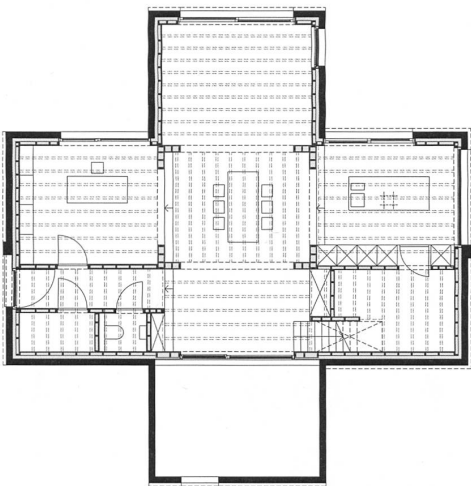
Fertigstellung: März 2013



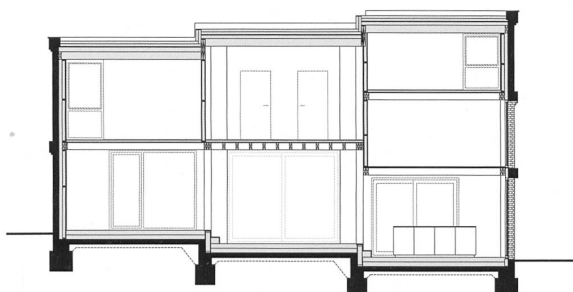
Alle konstruktiven Erfordernisse, wie beispielsweise die Ringanker aus Beton, treten aussen nach statischer Notwendigkeit in Erscheinung. Bilder: Stijn Bollaert



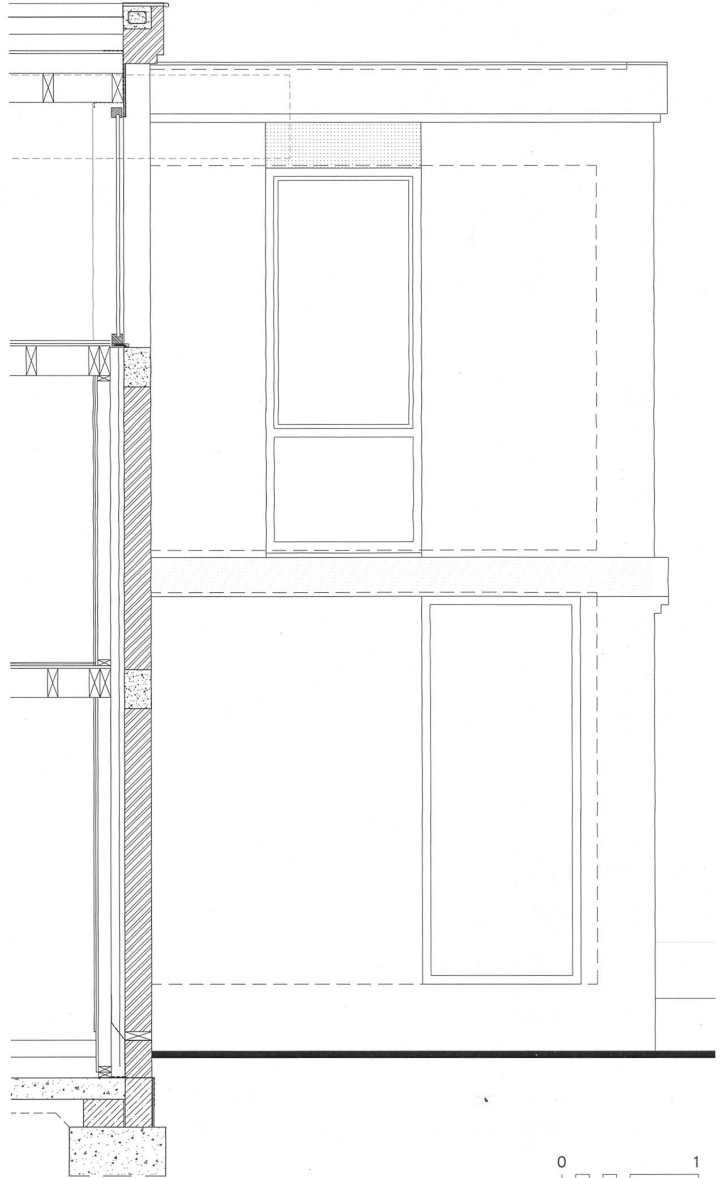
1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt



Vertikalschnitt

- Fassade
- 180 mm Recycling-Backstein
 - 100 mm Wärmedämmung
 - 90 mm Holzständer ausgedämmt
 - 15 mm OSB-Platten
 - 12.5 mm Gipskartonplatten
 - Spachtelung und Anstrich